

Donnerstag, 23. Februar 2017

Vormittags:

**Bayerische Landeszentrale für politische
Bildungsarbeit, Praterinsel 2, 80538 München**

10.00 Uhr - 10.15 Uhr
Beginn und Begrüßung

10.15 Uhr - 12.30 Uhr
**Input 1:
Migration/Integration**

12.30 Uhr - 13.15 Uhr
Mittagsimbiss

Nachmittags:

**Bayerisches Hauptstaatsarchiv,
Schönfeldstr. 5, 80538 München**

13.30 Uhr - 15.00 Uhr
**Input 2:
Vorstellung des Archivs/
Allgemeine Einführung
in das Arbeiten mit Archiven**

15.00 Uhr - 15.15 Uhr
Kaffeepause

15.15 Uhr - 16.45 Uhr
Praktische Recherche

16.45 Uhr - 17.00 Uhr
Verabschiedung



Bayerische Landeszentrale
für politische Bildungsarbeit



Landeshauptstadt
München
Direktorium
Stadtarchiv

**Einwanderung
in München und Bayern –
Migrationsgeschichte im Spiegel der
Archive**

**Donnerstag, 23. Februar 2017
10.00 Uhr bis 17.00 Uhr**

Veranstaltung im Rahmen der Lehrerfortbildung

„München ist Einwanderungsstadt. Das mag manche erschrecken. Aber es ist die Wahrheit.“ Diese Erkenntnis verkündete Hans-Jochen Vogel, Oberbürgermeister der Stadt München bereits im Jahr 1972. Mit seiner Feststellung war Vogel seiner Zeit voraus, auch wenn Zuwanderung schon damals kein neues Phänomen darstellte und die deutsche Nachkriegsgesellschaft in hohem Maße von Migration geprägt war. Doch auch heute wird diese Einsicht von einem immer größer werdenden Teil der Bevölkerung abgelehnt, unterstützt von neu erstarkten populistischen Bewegungen und Parteien. Ein genauerer Blick in die Geschichte bringt dabei nicht nur Orientierung, sondern kann auch zu einer Versachlichung der Diskussion führen, denn Vertriebene, Flüchtlinge, Arbeitsmigranten und später Asylsuchende und deren Familien haben die Bundesrepublik, das Land Bayern, aber auch die Stadt München nachhaltig geprägt und verändert.

Um einen Beitrag zu dieser Versachlichung zu leisten, laden die Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit, die Staatlichen Archive Bayerns und das Stadtarchiv München zu einer eintägigen Fortbildung zur Migrationsgeschichte in München und Bayern in die Landeszentrale und ins Hauptstaatsarchiv ein. Der Schwerpunkt liegt auf dem Zeitraum ab Mitte der 1950er Jahre, der Phase der sogenannten Gastarbeit.

Am Vormittag werden in einem Überblick die insgesamt acht Anwerbevereinbarungen, die die Bundesregierung zwischen 1955 und 1968 mit verschiedenen Ländern abschloss, erläutert. In einem zweiten Schritt soll am Beispiel ausgewählter Quellen detaillierter auf die Migrationspolitik

der bayerischen Landesregierung und der Stadt München eingegangen werden. Am Nachmittag werden Sie die Möglichkeit haben, diese und weitere Quellen im Bayerischen Hauptstaatsarchiv einzusehen und erhalten eine Einführung in die Archivnutzung und weiterführende Informationen zur Arbeit der Staatlichen Archive Bayerns.

Zielgruppen für diese Fortbildung sind vor allem Lehrerinnen und Lehrer der Sekundarstufe, die im Rahmen von Projekten, W- oder P-Seminaren in Archiven arbeiten wollen, „Multiplikatoren“ der außerschulischen Bildung und Studierenden der Geschichts- und Politikwissenschaft.

Zu dieser Veranstaltung sind Sie herzlich eingeladen.

Information:

Die Veranstaltung inklusive Mittagsimbiss und Kaffeepause ist kostenlos, Fahrtkosten können leider nicht übernommen werden.

Anmeldung unter:

philipp.rabl@stmbw.bayern.de



Bayerische Landeszentrale
für politische Bildungsarbeit

Veranstaltungsort Vormittags:

Bayerische Landeszentrale für
politische Bildungsarbeit
Praterinsel 2
80538 München



Veranstaltungsort Nachmittags:

Bayerisches Hauptstaatsarchiv
Schönfeldstr. 5
80539 München

Weiterer Kooperationspartner:



Landeshauptstadt
München
Direktorium
Stadtarchiv